

TENNIS

Puppenthal im Aufwind

MARL. Falko Schüssler, Trainer im Westfälischen Tennis-Verband (WTV), traut seinem Schützling Linda Puppenthal noch viel zu. Vor den am Wochenende beginnenden Gronau-Open zeigt die Formkurve der Marlerin deutlich nach oben.

Nach erfolgreichem Abitur, dem Aufstieg in die Regionaliga mit der Mannschaft und auskuriertem Verletzung hat die Sickingmühlerin Linda Puppenthal vom TC Deuten aus Dorsten im August die ersten Erfahrungen auf der internationalen Damen-Tour gesammelt.

Die Ergebnisse lassen aufhorchen, denn gleich zwei Mal spielte sich Puppenthal in ein Hauptfeld eines 15000 Dollar-Turniers.

Anfang August war in Wien nach zwei Siegen noch in der letzten Qualifikations-Runde Endstation. Im niederländischen Oldenzaal machte die 17-Jährige dagegen den ersten Hauptfeldinzug klar und gewann unter anderem in zwei Sätzen gegen Franziska Kommer vom Regionalligisten TC BW Halle.

Auch wenn in der ersten Hauptfeld-Runde gegen die Italienerin Martina Spigarelli (WTA 720) Endstation war, waren die drei Siege in der Quali ein deutliches Zeichen für Puppenthals gute Form.

Auch im belgischen Wanfercée-Baulet löste Puppenthal mit zwei klaren Siegen das Ticket für das Hauptfeld, musste sich in einem Marathon-Match dann aber knapp der Portugiesin Francisca Jorge (WTA 850) mit 6:7/6:1/4:6 geschlagen geben.

„Linda ist richtig gut in Form und hat starke Matches gezeigt“, war auch Verbands-trainer Falko Schüssler mit den Auftritten seines Schützlings in Österreich, Holland und Belgien äußerst zufrieden.

Weiter geht es für Linda Puppenthal am kommenden Wochenende bei den mit 11.500 Euro dotierten Gronau-Open. Danach wird sie bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Verbände in Neheim-Hüsten richtig angreifen.



Linda Puppenthal aus Sickingmühle schlägt am kommenden Wochenende bei den mit 11.500 Euro dotierten Gronau-Open auf. —FOTO: OLAF KRIMPMANN

IHR DRAHT ZUR MZ

Rufnummer ☎ 107 1434

Dirk Kolakowski (dir)
Claus Pawlinka (cp)

E-Mail
mzsport@
medienhaus-bauer.de

Internet:
www.marler-zeitung.de

Marler Zeitung
Kampstraße 84 b
45772 Marl

„Hatte beste Zeit beim VfB Hüls“

FUSSBALL: Torsten Stondzik kommt aus der Westfalenliga in die Kreisliga B

VON KLAUS KARICKAS

MARL/ERKENSCHWICK. Wer in jungen Jahren gegen Mesut Özil, Nuri Sahin oder Benedikt Höwedes gekickt hat und im besten Fußballer-Alter von der Westfalenliga in die Kreisliga B wechselt, der muss schon gute Gründe vorzuweisen haben. Genau das kann der 30-Jährige Torsten Stondzik. Sein Wechsel zu Saisonbeginn vom Flossbach-Klub DSC Wanne-Eickel zu RW Erkerschwick ist schon spektakulär.

Beruflich in Köln stark eingespannt, wohnt er auch unter der Woche in der Domstadt. Am Wochenende dann residiert er mit seiner Lebensgefährtin in Recklinghausen. „Da durch diese Umstände ein regelmäßiges Training nicht möglich ist, musste ich mich entscheiden. Entweder die Schuhe an den Nagel hängen, oder einige Ligen tiefer kicken“, erzählt Stondzik, der sich aber für ein Karriereende noch zu jung fühlt.

Dass es dann ausgerechnet die Rot-Weißen in Erkerschwick wurden, auch dafür zählt Stondzik gute Gründe auf: „Ich bin mit den Spielern Frank Pagels, Frederik Kolfhaus und Frank Adamski, sowie dem Sportlichen Leiter Andreas Jakob seit Jahren eng befreundet. Außerdem habe ich mich schon als Jugendlicher ganz häufig im RWE-Vereinsheim aufgehalten und dort mit Freunden gemeinsam gefeiert. Da habe ich auch schon einmal auf einem Bierdeckel einen Vertrag unterzeichnet. Außerdem ist der Kontakt nie abgebrochen. Als jetzt die Entscheidung anstand, wo ich künftig kicken werde, lag es somit auch nahe, dass ich mich RWE anschließe.“

Wegen einer Blinddarm-OP konnte Stondzik in der Vorbereitung nicht mittrainie-



Torsten Stondzik (rechts) konnte bei seinem Debüt für RWE beim FC Marl III überzeugen und führte sich mit zwei Treffern gut ein – Endstand 2:2. —FOTO: ANDREAS VON SANNOWITZ

ren. „Klar fehlt noch viel im Spielverständnis. Das wird sicherlich auch noch einige Wochen dauern, schließlich kann ich nur freitags mit der Mannschaft trainieren“, so Stondzik, der dies aber mit der Sportlichen Leitung des

Vereins im Vorfeld so abgesprochen hatte.

Der sportliche Werdegang Stondziks, der am liebsten im offensiven Mittelfeld oder als Sechser mit Offensivdrang agiert, ist gespickt mit vielen namhaften Vereinen im

Westfälischen Fußball.

Als Recklinghäuser war seine erste Station die Jugendabteilung der SG Hillen, ehe es ihn erstmals nach Erkerschwick zur Spielvereinigung zog. Nach zwei Jahren wechselte er in der U15 zur SG

Wattenscheid, um in seinem ersten U19-Jahr wieder für die Spielvereinigung aufzulaufen. „Dann kam erneut ein Angebot von Wattenscheid das letzte Juniorenjahr dort in der Bundesliga West zu spielen. Ich wollte noch mal auf diesem hohen Niveau kicken und habe zugesagt“, berichtet Stondzik und traf dann auf die eingangs schon erwähnten Fußballgrößen Sahin, Özil und Höwedes „um nur einige zu nennen“, fügte Stondzik hinzu.

Seine erste Station im Seniorenbereich war dann der VfB Hüls mit dem legendären Horst Darmstädter als Sportlichem Leiter. „Das war meine schönste Zeit als Fußballer“, erinnert er sich noch gerne an die fünfjährigen Jahre, die er beim VfB war, zurück.

Zwei Rote Karten in seiner Karriere

Es folgte der Wechsel zum Lokalrivalen TSV Marl-Hüls, mit dem er den Aufstieg in die Oberliga Westfalen schaffte. Und in der abgelaufenen Saison klickte er eine Liga tiefer für den DSC Wanne-Eickel. „Mit Trainer Holger Flossbach bin ich weiterhin gut befreundet und ich wäre auch gerne dort geblieben, wenn es mein Beruf zugelassen hätte“, erzählt Stondzik, der im Laufe seiner Karriere nur zwei Rote Karten gesehen hatte.

„Die eine in der Jugend bei der SG Wattenscheid im Derby gegen VfL Bochum und die andere beim TSV Marl-Hüls im Spiel gegen den SV Lippstadt. Da bekam ich einen Ball an die Hand und der Schiri wertete dies als absichtliches Handspiel und zückte die Karte“, so Stondzik.

Sein Debüt für RWE gab er am 1. Spieltag an der Hagenstraße beim FC Marl III und führte sich mit zwei Treffern gut ein. Der Endstand war 2:2.

JUGENDFUSSBALL

Camp der Löwen-Jugend

HAMM. (fz) Im Vorjahr hatten die Nachwuchskicker des SC Marl-Hamm viel Spaß bei einem dreitägigen Trainingscamp an der Sportanlage am Feldweg.

Auch in diesem Jahr bietet die Jugendabteilung wieder ein solches an. In der Zeit von Freitag, 25. August, bis Sonntag, 27. August, treffen sich die Jungen und Mädchen der E-, D- und C-Jugend zu einem sportlichen Beisammensein mit Training, Spielen, Grillen und einer zünftigen Nachtwanderung.

Beginn ist am Freitag um 16 Uhr. Um 17 Uhr ist für alle Mannschaften ein Training angesetzt. Im Anschluss stillen die Teilnehmer zusammen mit Betreuern und Eltern ihren Hunger mit Leckereien vom Grill. Danach wartet eine lange Nacht mit einer zünftigen Nachtwanderung. Dazu bitte Taschenlampen mitbringen! Anschließend ruht man für den kommenden Tag im großen Zelt aus.

Der Samstag beginnt um 8 Uhr mit einem Frühstück. Dann stehen drei Spiele der Junioren auf dem Programm. Mittags wird warmes Essen serviert. Am Nachmittag findet ein Spafsturnier mit den Eltern und Betreuern statt. Am Abend ist wieder Grillen angesagt. Unter Flutlicht findet ein Fußballmatch statt.

Das abschließende Frühstück am Sonntag wird um 9 Uhr eingenommen. Danach geht es ans Einpacken und anschließend auf den Heimweg.

Eine Bitte der Veranstalter: Isomatte oder Luftmatratze, Schlafsack, Kopfkissen, Handtuch, Duschzeug, Zahnbürste usw. nicht vergessen.

TRABRENNEN

Löntroper Traber stark

SAARBRÜCKEN. (fz) Zwei Traber aus der Zucht des Löntroper Ehepaars Marlies und Otto Kleverbeck belegten am Dienstag voriger Woche im Saarland beim neunten Rennen gleich die Plätze eins und zwei.

In einer Prüfung über 2.100m behielt der sechsjährige „Diamond Way“-Sohn „Höwings Turbo Tom“ als 17:10-Totofavorit mit dem Dülmener Jochen Holzschuh im Sulky in sicherer Manier die Oberhand gegen die fünfjährige „Russel November“-Tochter „Javea“ mit Jürgen Würtz an der Fahrleine. Dritte wurde „Flair“ (Robert Pletschacher).

Höwings Tom zündet Turbo

DRENSTEINFURT. (fz) Beim Trabrenn-Sportfest im münsterländischen Drensteinfurt wiederholte „Höwings Turbo Tom“ am Sonntag seinen Erfolg aus der Vorwoche.

In der zehnten Tagesprüfung über 2.100m / 1.800 Euro triumphierte der Wallach aus dem Besitz von Julia Knoch wiederum mit Jochen Holzschuh mit satten vier Längen im Vorteil als überlegener Sieger.

Der Sechsjährige verwies bei seinem siebten Saisonserfolg den Totofavoriten (21:10) mit dem ungewöhnlichen Namen „Ashton Knutcher“ (Manfred Walter) auf Rang zwei.

Auf dem dritten Rang traf mit „Javea“ (Jürgen Würtz) die Zweitplatzierte der Vorwoche ein.

AUF EINEN BLICK

• FC MARL

Alte Herren 1 Ü32 Mittwoch 19.45 Uhr gegen SG Hillen, Treff 18.45 Uhr HS.

Auf der Suche nach Timo Bolls Nachfolgern

TISCHTENNIS: Ferienspass des VfL Hüls begeistert kleine Nachwuchs-Sportler

VON JANA ECHTERHOFF

MARL. Schnell spielt Pia ihrem Betreuer Simon den Ball zu. Der Aufschlag der Zehnjährigen sitzt schon fast perfekt. Kein Wunder: Zwei Wochen lang konnte sie sich von montags bis freitags die besten Tipps und Tricks von ihren drei Trainern abgucken. Beim Abschlussturnier am letzten Freitag des Tischtennis-Ferienstages war die Freude über das Erlernte riesig.

„Der Ferienspaß hat mir wirklich Spaß gemacht. Ich kann mir vorstellen, weiterzuspielen“, sagt Pia. Gemeinsam mit bis zu zwölf weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern nahm sie vom 7. bis zum 18. August jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr den Tischtennis-Schläger in die Hand.

Vorkenntnisse brachte keiner des Timo Boll-Nachwuchses mit. „Uns ging es darum, die Kinder in das Spiel einzuführen und den Spaß am



Trainer Simon Wallrat zeigt Pia einen Aufschlag. Die nächste Möglichkeit für die Nachwuchsplayerin, sich beim Spiel mit den kleinen Zelluloid-Bällen zu beweisen, wartet im September. Denn beginnt das Jugendtraining beim VfL Hüls. —FOTO: JANA ECHTERHOFF

Sport zu wecken“, meint VfL-Trainerin Sylvia Schmelzer.

So standen jeden Tag Übungen wie ein Rundlauf um die Platte an. Auch Tipps für eine bessere Spieltechnik konnten sich die Kleinsten von den Übungsleitern abholen. „Wichtig war uns aber

auch, den Kindern das Verlieren beizubringen“, ergänzt Sylvia Schmelzer. Denn auf Anheiß geklappt hat das Spielen nicht bei allen.

„Einige haben länger gebraucht, andere sind jetzt am Ende schon richtig gut dabei. Aber bei allen Teilnehmern gab es auch kleinere Rück-

schläge“, so Schmelzer. Aufgeben war jedoch keine Option: Nur wer dranbleibt, kann am Ende auch Erfolge verbuchen. Für das Trainerteam um Sylvia Schmelzer ist dies eine wichtige Botschaft des Ferienstages.

Für den Tischtennis-Nachwuchs, der drangeblieben ist,

stand der Höhepunkt am letzten Vormittag an. Beim Abschlussturnier duellierten sich die Acht- bis Zwölfjährigen Sportler, bis ein Sieger feststand.

„Wir halten uns an die Regeln wie bei Ligaspielen. So lernen unsere Kinder schon von Beginn an, wie ein Wettkampf abläuft“, sagt Sylvia Schmelzer. Der Spaß war auch hier am wichtigsten. So freute sich die Pia über ihr gewonnenes Halbfinale. Für sie steht fest: sie hat einen neuen Sport entdeckt. „Tischtennis gefällt mir“, findet die Nachwuchsspielerin.

INFO Das Jugendtraining der Tischtennis-Abteilung beginnt wieder am 1. September um 18 Uhr in der Sporthalle der Harkortschule, Eingang an der Kampstraße. Danach findet dienstags von 17.30 bis 19 Uhr, und donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr das Training statt.

Wo Langeweile ein Fremdwort ist

TURNEN: Auch in den Sommermonaten wird den Mitgliedern des TB Marl viel geboten

MARL. Bei nieseligem Wetter erleben die Mitglieder des Turnerbundes Marl einen erlebnisreichen Tag bei der Fahrradtour zum Naturfreundehaus an der Dorstener Straße. Langweilig wurde es keine Minute.

25 Erwachsene und sieben Kinder trafen sich zu dem obligatorischen Fototermin, dann traten die Ritter in die Pedalen. Als erstes Ziel der Radtour ging es zum Flugplatz Loemühle, dann weiter in die Ried.

Dort angekommen, gab es bei Hof Schulte-Scherlebeck Kuchen und Kaffee. Etwa

nach eineinhalb Stunden Aufenthalt fuhr die Truppe bei bester Laune zum Ziel der Fahrradtour, dem Naturfreundehaus an der Dorstener Straße.

„Dort wurden wir freudig erwartet. Bei Leckereien vom Grill und kühlen Getränken konnten wir einen wunderbaren Tag gemeinsam gemütlich ausklingen lassen“, sagte TB-Pressewart Andreas Gans.

Auch noch erwähnenswert: Die Hobby-Volleyball-Abteilung nahm im Juli unter den Namen „Freibier“ und „Kein Freibier“ an dem Beach-Vol-

leyball-Turnier auf dem Creiler Platz teil. Und das mit großem Erfolg. „Freibier“ wurde Sieger und „Kein Freibier“ Viertes von sechs gestarteten Teams.

Mit Vorfreude blicken die Mitglieder auf das Ende der Sommerferien, denn dann beginnen auch wieder alle Übungsstunden. Gans: „Wir würden und freuen, dann auch wieder neue, interessierte Menschen begrüßen zu dürfen.“

INFO Alle Kursangebote des Turnerbundes Marl unter www.tb-marl.de



Die Radtour führte die Mitglieder des Turnerbundes Marl zum Naturfreundehaus in Dorsten. —FOTO: PRIVAT